

Kontakt

Kirchgemeinden Laupen und
Mühleberg
Pfr. Peter Moor
Eschenweg 7
3645 Gwatt

Tel. 076 430 07 43

peter.moor@kirchenbezirk-
laupen.ch

Gemeinsame Pfarrstelle Laupen und Mühleberg

Pragmatischer Beginn

Mühleberg und Laupen. Zwei Kirchgemeinden, die bis vor sechs Jahren keinen grossen Kontakt miteinander hatten. Zwei Gemeinden mit sehr unterschiedlichen Strukturen. Und doch stiegen die zwei Kirchgemeinden auf Anregung der Kirchendirektion auf eine Diskussion ein, einen Pfarrer gemeinsam anzustellen, nachdem beide Kirchgemeinden wegen ihrer Nähe zu Bern und dem daraus resultierenden Bevölkerungswachstum das Pfarramt um je 30 Stellenprozente aufstocken konnten.

Die Diskussion mündete über den Zusammenarbeitsvertrag hinaus in der Wahl von Pfarrer Moor im Jahr 2002. Bisher hat niemand diese Form der Zusammenarbeit bereut. Aus der ursprünglichen Zweckgemeinschaft ist seither viel Lebendiges entstanden. Bei einer weiteren Aufstockung der Pfarrstelle um je 15 Prozente ab 1. Januar 2008 war es schon gar keine Frage mehr: Auch die neue Pfarrstelle wurde gemeinsam ausgeschrieben.

Eine Kultur der Zusammenarbeit entsteht

Auf Grund der guten Erfahrungen mit der gemeinsamen Anstellung eines Pfarrers werden seit Mitte 2004 auch die Katechetenstellen gemeinsam ausgeschrieben und besetzt.

Die entwickelte Zusammenarbeitskultur setzte Neues in Bewegung und machte Undenkbbares denkbar. Einzelne Kirchgemeinderäte arbeiten nicht mehr nur in der Koordinationskommission zusammen, die beiden Kirchgemeinderäte in corpore haben sich letztes Jahr auch in einer gemeinsam verbrachten Retraite im Schloss Münchenwiler kennen gelernt, und es bahnen sich weitere Kooperationen an: Die KUW-Konzepte beider Kirchgemeinden sind bereits aufeinander abgestimmt, Wahlfachkurse werden Kirchgemeinde übergreifend angeboten. Gemeinsame Gottesdienste sind realisiert, die Öffentlichkeitsarbeit ist mit weiteren Kirchgemeinden des kirchlichen Bezirks mit einer gemeinsamen Homepage koordiniert. Die Zusammenarbeit strahlt so auf den ganzen Bezirk Laupen ab. Auch dort werden Kooperationen zur Normalität.

Immer wieder den Blick für neue Möglichkeiten öffnen

Eine eigentliche Vision für die Zusammenarbeit existiert nicht. Aber ein genauer Blick bezüglich Zusammenarbeit für das für beide Kirchgemeinden Sinnvolle und Machbare in einer guten, auf Selbständigkeit bedachten Nachbarschaft öffnet immer wieder neue Möglichkeiten, die in Laupen und Mühleberg interessiert und mit Freude am Schopf gepackt werden.

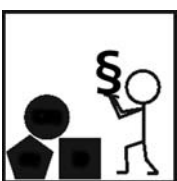
Kirchgemeinde Laupen



Kirchgemeinde Mühleberg









Sowohl die Pfarrer der beiden Kirchgemeinden als auch die Behörden (in Form einer ständigen Koordinationskommission der beiden Kirchgemeinden + in Form einer ersten gemeinsamen Retraite beider Kirchgemeinderäte im Jahre 2007) arbeiten immer intensiver zusammen.



Formalisierte Zusammenarbeit.

Es existiert ein Zusammenarbeitsvertrag und eine Koordinationskommission der beiden Kirchgemeinden. Diese Kommission ist mit den Präsidenten, den Vizepräsidenten der beiden Kirchgemeinderäte und den drei Pfarrämtern hochkarätig besetzt und entwickelt sich von einer Pfarrwahlkommission über eine Begleitgruppe z. Z. mehr und mehr zu einem strategischen Gremium.

Der Vertrag heisst allerdings immer noch „Zusammenarbeitsver-

	trag zur Wahl eines gemeinsamen Pfarrers“. Der Vertrag bedarf einer Anpassung an die heutige Situation.
	Ein Pfarrhaus steht für Pfarrer Moor nicht zur Verfügung, damit Pfarrer Moor sich nicht auf einer der beiden Seiten stärker verwurzelt. Dafür haben die beiden Kirchgemeinden beim „neutralen“ Betagtenzentrum, einem Hauptarbeitsgebiet des gemeinsamen Pfarrers, ein Büro angemietet. Die Kosten dafür werden geteilt.
	Gemäss Pfarrer Moor handelt es sich bei der gemeinsamen Anstellung um eine win-win Situation. Er kann sich keine Verluste durch die Kooperation vorstellen.
	Die Kirchendirektion regte vor der Zusammenarbeit an, 10 Prozent Pfarrstellen zusätzlich zu den je 30 Prozent zu genehmigen, wenn der Pfarrer gemeinsam angestellt wird.
	<p>Notwendig für ein Funktionieren einer gemeinsamen Anstellung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klare Absprachen und eine transparente Klärung der Aufgabengebiete. • Offene und durchdachte Informationen. • „Sturheit“ bei der Kommunikation von Zuständigkeiten und Abmachungen nach innen und nach aussen, und Flexibilität in der Handhabung derselben. • Angebote zur Entlastung der beiden vollzeitlichen Gemeindepfarrer durch den gemeinsamen Pfarrer in alle Richtungen – unterstützende Grundhaltung. • Als „Diener zweier Herren“ muss Pfarrer Moor sehr darauf achten, in alle Richtungen klar zu kommunizieren, damit nicht falsche Bilder entstehen können. Sehr entgegen kommt ihm dabei die Kommunikation via Mail. Da steht in der Adressleiste eher ein Empfänger zu viel als einer zu wenig. <p>Eine echte Schwierigkeit ist die administrative Handhabung über zwei verschiedene Sekretariate. Hier ist noch Denkarbeit notwendig.</p>
	Seit Aufstockung der Pfarrstellenprozente in den beiden Kirchgemeinden 2002 um ein weiteres Pfarramt.
	<p>Beide Kirchgemeinden haben je etwa 2300 Mitglieder.</p> <p>Laupen ist ein Städtchen mit mittelalterlichem Stadtkern, Mühleberg ein ländlich geprägtes Streudorf. Die Unterschiede der Gemeinden sind vielfältig.</p>
www	www.kirchenbezirk-laupen.ch/muehleberg-pfarramtgemeinsam